

• **FAKTEN-EXPRESS Live** • • • **FAKTEN-EXPRESS Live** •

## Presseinformation

### **Patienten verstehen Gesundheit anders als die Schulmedizin Patienten orientieren sich nicht an staatlichen Reglementierungen**

*Karlsruhe/Berlin, 22. Oktober 2013* – **Patienten beziehen Gesundheit und Therapien nicht nur auf ihren körperliche Zustand, sondern auch auf alle subjektiven Gefühle, sozialen Situationen und ihren Lebensstil, so Professor Peter Wippermann vom Trendbüro Hamburg in einer Betrachtung über die Gesundheitswelt der Zukunft für den Naturheilmittelhersteller Dr. Willmar Schwabe. Damit definiert der Patient Gesundheit anders als die Schulmedizin mit ihren Leitlinien nicht alleine krankheitsbezogen, sondern ganzheitlich.**

In seiner aktuellen Betrachtung über die Zukunft des Gesundheitsverhaltens der Bevölkerung stellt der Trendforscher Professor Peter Wippermann fest, dass Patienten bei Krankheit nicht nur ihren Körper, sondern ihre gesamte Lebenssituation individuell betrachten. „Kranke wie Gesunde arbeiten gleichermaßen an der Steigerung ihrer persönlichen Lebensqualität. Gesundheit und Krankheit werden nicht als unumstößliche Fixpunkte gesehen.“ Damit verliert die Krankheitsdefinition von Schulmedizin und Politik ihre Bindungskraft. Dieses gilt auch für die Frage, was individuell als Therapie angesehen wird. Welchen rechtlichen Status ein Arzneimittel oder eine Therapie hat, spielt bei einem selbststeuernden Patienten keine Rolle. Zwangskategorisierungen aller Art fühlt er als Bevormundung und im Widerspruch zur Selbstbestimmung.

### **Konsequenzen für die Gesundheitspolitik**

Die Gesundheitspolitik wird für sich ein anderes Therapieverständnis entwickeln müssen, wenn sie die Menschen gewinnen will. Arzneimittel dürfen nicht nur von der molekularen Wirkung her definiert werden, sondern vom therapeutisch in der spezifischen Situation des Betroffenen individuell zu erwartenden Nutzen. Damit sind sie in ein Gesamtkonzept einer umfassenden Therapie eingebettet. Auch die ärztliche und nicht ärztliche Therapieberatung muss vom Patientenverständnis zu Medizin und Therapie weiter entwickelt werden. Der selbstoptimierende Patient, so die Erwartung der Trendforschung, verändert das Medizinverständnis mehr, als das Gesundheitssystem es sich zurzeit vorstellen kann.

• **FAKTEN-EXPRESS Live** • • • **FAKTEN-EXPRESS Live** •

**Konsequenzen für die Selbstmedikation**

Selbst die Leistungserbringer in der Selbstmedikation werden ihr medizinisches Leitbild ändern müssen. „Wir werden uns in unserem konkreten Handeln von einem produktzentrierten zu einem patientenzentrierten Unternehmen entwickeln“, erklärt Doktor Dirk Reischig, Vorsitzender der Geschäftsführung des Naturheilmittelherstellers Dr. Willmar Schwabe. Es gilt, als Ausgangspunkt für die Entwicklung von Portfolio und Strategie, Bedürfnisse, Wünsche und Präferenzen individueller Patienten zu nehmen. „Schwabe ersetzt das überkommene Kohortendenken durch eine Nutzen-/Risikobetrachtung von Therapien nach personalen, individueller Eigenschaften“, so Doktor Reischig. „Dazu werden wir mit den einzigen Experten im System, den Ärzten und Apothekern, eng zusammenarbeiten.“ Es geht nicht mehr in erster Linie um molekulare Wirkung an der Zelle, sondern personalen und persönlichen Nutzen in dem neuen Medizinverständnis der Patienten.

**Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG ist ein weltweit führendes Familienunternehmen in der Entwicklung und Herstellung pflanzlicher Arzneimittel (Phytopharmaka). Die Unternehmensgruppe beschäftigt rund 3.500 Mitarbeiter und ist auf allen fünf Kontinenten aktiv. Schwabe wurde 1866 gegründet. Dr. Willmar Schwabe legte den Grundstein für die wissenschaftliche Erforschung und kontinuierliche Verbesserung pflanzlicher Arzneimittel-Zubereitungen. In 2013 hat das Unternehmen seine Strategie und seine Struktur weiter geschärft: Von Product Centricity zu Customer Centricity. Es kommt damit seinem Credo „Mit der Natur. Für die Menschen“ noch näher. Der Sitz der Zentrale ist Karlsruhe.**

Dr. Uta Hülsermann  
Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG  
Willmar-Schwabe-Str. 4  
76227 Karlsruhe  
Telefon: (0721) 4005-215  
Telefax: (0721) 4005-8215  
E-Mail: [uta.huelsermann@schwabe.de](mailto:uta.huelsermann@schwabe.de)  
[www.schwabe.de](http://www.schwabe.de)